

1. Sachverhalt

Die Verwaltung hatte den Ausschuss bereits in der Sitzung am 17.11.2008 darüber informiert, dass es erforderlich ist, die Unterrichtsnetzwerke der Schulen u. a. gegen die Verbreitung jugendgefährdender Medieninhalte zu schützen. In Absprache mit dem Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises wurden verschiedene Filterssoftwares geprüft. Zwischenzeitlich sind alle Unterrichtsnetzwerke der Schulen u. a. gegen jugendgefährdende Medieninhalte durch den Einsatz entsprechender Filterssoftware geschützt. Nähere Einzelheiten hierzu wird der Administrator, Herr Reucher, in der Sitzung vortragen.

Diese technische Maßnahme wurde durch Veranstaltungen des Jugendamtes begleitet. So hat das Jugendamt am 17.09.2008 gemeinsam mit der Suchtpräventionsstelle der Diakonie in der Jabachhalle eine Informationsveranstaltung für Eltern unter dem Titel "Gefangen im Netz" zum Thema Sucht und Neue Medien durchgeführt. Am Tag darauf wurde in der Jabachhalle für Schüler/innen des Gymnasiums und der Realschule zweimal das Theaterstück "Click it" von "Zartbitter e. V." aufgeführt. Das Stück setzt sich mit den Gefahren auseinander, mit denen Schüler/innen im Chat konfrontiert werden können und bietet Lösungs- und Verhaltensweisen an, mit denen Schüler/innen sich schützen können. Im Anschluss an die Vorführung gab es jeweils eine Diskussion mit den Schüler/innen zu diesem Thema.

In diesem Jahr ist geplant, am 03.11.2009 im Ratssaal eine Infoveranstaltung für Grundschulleiter/innen zum Thema "Medienerziehung" ebenfalls mit der Diakonie durchzuführen. Des weiteren wird in der zweiten Jahreshälfte auch eine Veranstaltung zum Thema "Neue Medien im Fokus von Sicherheit und Sucht" (Arbeitstitel) für Eltern der weiterführenden Schulen angeboten. Bei diesen Veranstaltungen wird voraussichtlich auch Herr Reucher kurz die Aktivitäten der Stadt in Bezug auf die Jugendschutzvorkehrungen/Internet in den Schulen vorstellen.

Zusätzlich hat die Verwaltung insbesondere die weiterführenden Schulen angeregt, entsprechende Mediennutzungsordnungen aufzustellen und verbindlich zu erlassen, mit denen entsprechende Regelungen im schulischen Alltag getroffen werden. Gleichzeitig sollten die Schulen über ihre Mitwirkungsorgane auch auf die Eltern entsprechend einwirken, damit auch im häuslichen Bereich das Klima für den Jugendschutz im Bereich der Neuen Medien sensibilisiert wird.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Ziel ist es, die Schüler/innen der Lohmarer Schulen vor jugendgefährdenden Medien durch das Internet oder die Schulnetze zu schützen. Außerdem sollen die Schulnetze umfangreicher als bisher gegen Viren, Würmer oder Angriffe geschützt werden. Gleichzeitig sollen mögliche Straftaten, die durch dieses Netz begangen werden könnten, präventiv verhindert werden.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Entsprechende Schutz- und Filtersoftware wurde durch eine Firma beschafft, installiert und wird supported. Diese technische Maßnahme ist durch entsprechende Maßnahmen der Schulleitungen im Rahmen der Einwirkung auf Schüler/innen und Eltern ergänzend zu unterstützen.

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Die Beschaffung und der Einsatz der Filtersoftware für die nächsten fünf Jahre erforderte Mittel in Höhe von ca. 20.000 €. Hinzu kommen die Einsatzstunden von Herrn Reucher, die zur Zeit nur geschätzt werden könnten.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele(Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Familienfreundlichkeit – Verbesserung der schulischen Bildung – Jugendschutz und Schutz der IT-Netze der Schulen

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden nein

ja, Erläuterung:

Die Mittel wurden überplanmäßig bereitgestellt.